

E DOZENTEN KÄMPFEN ! **um bessere Bezahlung!**

Ab Ende des letzten Semesters drohen die Dozenten der Behörde mit einer Einstellung der freiwilligen Lehrtätigkeiten (sprich Überstunden). Nachdem die Behörde eine Entscheidung über die Erhöhung der Besoldung bisher nicht getroffen hat, machen die Dozenten ihre Drohung ab 15.10.70 war, wenn bis dahin keine befriedigende Lösung gefunden worden ist.

Konsequenzen

FACHBEREICH Elektrotechnik- Brief an Herrn Senator Philipp v.24.9.70

1. Aus den Beschlüssen der Dozenten und Assistenten entsprechend (siehe Aushang an den Säulen etc.) ergeben sich für das WS 1970/71 folgende Konsequenzen:
 - a) Die Abendingenieurausbildung in der Fachrichtung Elektrotechnik wird ab 15.10.1970 eingestellt.
 - b) Die Tagesingenieurausbildung kann in keinem Semester der Fachrichtung Elektrotechnik ordnungsgemäß zu Ende geführt werden.
 - c) Da hiervon insbesondere auch die 6. Semester betroffen sind, kann im Frühjahr 1971 keine Ingenieurprüfung im Fachbereich Elektrotechnik stattfinden.
 - d) Wegen dieser harten Einschränkung der Studiermöglichkeiten muß mit energischen Kampfmaßnahmen und rechtlichen Schritten der Studenten gerechnet werden.
 - e) Es kann weiterhin angenommen werden, daß wegen der unter 2. und 4.) beschriebenen Zulassungssituation die Fachober- schüler sich ebenfalls solidarisieren und gegen die fehlende Bildungsplanung scharf protestieren.
2. Für das SS 1971 liegen im Fachbereich Elektrotechnik schon heute über 365 Bewerbungen für das 1. Semester vor. In der 12. Klasse der Fachoberschule Hamburg befinden sich rund 200 Schüler, die im Februar 1971 die Fachhochschulreife erhalten und anschließend Elektrotechnik studieren wollen. Erfahrungsgemäß kommen etwa 100 Bewerber mit Fachhochschulreife aus anderen Bundesländern hinzu. In den früheren Jahren erhielten schon 41 Bewerber eine Zulassung zum Studium. Wenn wir außerdem berücksichtigen, daß etwa 10 Ausländer zum Studium zugelassen werden müssen und insgesamt nur 104 Studienplätze zur Verfügung stehen, kann von den Bewerbern mit Fachhochschulreife im SS 1971 nicht einmal jeder ~~6.~~ zum Studium der Elektrotechnik zugelassen werden. Dies ist der schärfste Numerus clausus in der ganzen Bundesrepublik. Es wird den Betroffenen und der Bevölkerung kaum zu erklären sein, daß einerseits Interessenten auf die Fachoberschule gelockt werden, andererseits die anschließend notwendigen Studienplätze an der FHS aber nicht zur Verfügung gestellt werden können. Die IS Berliner Tor hat demgegenüber schon seit Jahren hierauf hingewiesen.

NC
~ 84 %

3. Nach § 19 FHSG gehört es zu den Aufgaben des Beauftragten nach § 60 FHSG, die Planung in der FHS zu fördern. Seit Jahren wäre es der zuständigen Behörde möglich gewesen, anhand von Schülerstatistiken der Berufsschulen bzw. in Zusammenarbeit mit den Handelskammern und den Kulturministerien diese Explosion der Zahl der Studentenbewerber rechtzeitig vorauszusagen und den von der IS Berliner Tor vorgeschlagenen Ausbau des Fachbereichs Elektrotechnik zu fördern. Stattdessen wurde eine neue Studienrichtung Bio-Ingenieur eingerichtet und die Anwerbung der hierfür notwendigerweise zu suchenden Studenten in der ganzen Bundesrepublik gefördert. Auch dies wird schwer fallen, Ihren Wählern zu erklären.
4. Der Numerus clausus im Fachbereich Elektrotechnik ist nur zu entschärfen, wenn der Mangel an Dozenten und Assistenten behoben wird, d.h., wenn in den nächsten Jahren z.B. etwa 50 bis 70 Dozenten für Elektrotechnik eingestellt werden können. Die letzte, recht wenig erfolgreiche Anzeigenaktion zeigt aber, daß dieses Ziel nur erreicht werden kann, wenn die Berufe Dozent und Assistent an der FHS attraktiv gemacht werden. Hierzu haben die Betroffenen seit langer Zeit Vorschläge gemacht, denen Sie nun endlich folgen sollten.
5. Der jetzt wegen Punkt A.7 und B.1) eintretende Ausfall notwendiger Lehrveranstaltungen im WS 70/71 muß dazu führen, daß diese Lehrveranstaltungen bevorzugt im SS 1971 nachgeholt werden. Wenn bis dahin Dozenten - und Assistentenmangel nicht behoben sind, muß daher der Numerus clausus gegenüber Punkt C.2.) noch verschärft werden. Der Fachbereichsrat wird prüfen müssen, ob für das SS 1971 nicht sogar der totale Numerus clausus für das 1. Semester der Fachrichtung Elektrotechnik an der FHS Hamburg eingeführt werden muß. Ähnliche Konsequenzen sind für die folgenden Semester zu erwarten.
6. Im SS 1969 hat der frühere M.d.Bü.Kalbitzer für unbedingt notwendige Baumaßnahmen am Berliner Tor Sondermittel in Höhe von 1.000.000,-- DM freimachen können. Von den hiermit einzuleitenden Baumaßnahmen haben wir bisher nichts gemerkt. Auch hier liegen offensichtlich schwere Versäumnisse der früheren Ingenieurschulgruppe der Schulbehörde bzw. der heutigen Präsidialverwaltung der FHS vor. Wir fordern Sie auf, hier Ihrer Dienstaufsichtspflicht nachzukommen und prüfen zu lassen, wann nun die ersten Umbauten und Reparaturen beginnen.
7. Es wurde bekannt, daß der Staat Hamburg in mehreren Fällen seinen Verpflichtungen nach § 68 FHSG nicht nachkommt. Wir bitten Sie, auch hier für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften tätig zu werden. Unbeschadet der bisher völlig enttäuschenden Reaktion der Vertreter der zuständigen Behörden stehen Ihnen Dozenten und Assistenten sowie der Fachbereichsrat für die Diskussion der geschilderten Situation und die Besprechung der notwendigen Abhilfemaßnahmen jederzeit zur Verfügung.

Kommt **Dienstag, 29.9.70 18⁰⁰**
in den offenen AK, 18⁰⁰

Dort können wir die Lage diskutieren, auch mit den, sich eventuell ergebenden Veränderungen aus der Fachbereichssprecherkonferenz. (Sie findet am Dienstag den 29.9.70 14 Uhr in der Schulbehörde Raum 100 statt)

Verantwortlich: Offener Arbeitskreis
 Elektrotechnik
 Harald Zindler